

AUSTROMED

STUDIE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN BEDEUTUNG VON MEDIZINPRODUKTE- UNTERNEHMEN IN ÖSTERREICH

Die **Medizinprodukte-Unternehmen** sind ein **Grundpfeiler** für moderne, medizinische **Versorgung, Fortschritt** und **Innovation**. Die gesamte Branche ist ein bedeutender **Wirtschafts-** und **Arbeitsmarktfaktor** in einem wachstumsstarken **Zukunftsmarkt** Österreich.

Ziel der Studie

Im Rahmen der Studie wurden eine **Primärerhebung** bei den 99 AUSTROMED-Mitgliedsunternehmen, 15 **Experteninterviews** und eine **quantitative Analyse** der AUSTROMED-Gruppe auf gesamtwirtschaftlicher Ebene (Input-Output-Berechnungen) durchgeführt.

Neben der Studie wurde auch eine **Datenbank** für Medizinprodukte-Unternehmen in Österreich erstellt, die 478 Unternehmen (inkl. den 99 AUSTROMED-Mitgliedsunternehmen) umfasst und künftig langfristige Branchenentwicklungen dokumentierbar macht.

Zentrale Ergebnisse

Die **478** Medizinprodukte-Unternehmen beschäftigen **23.224** Mitarbeiter und erwirtschaften **6,8** Mrd. EUR Umsatz/Jahr in Österreich. Im Durchschnitt beschäftigt ein Unternehmen rund 49 Mitarbeiter und erwirtschaftet **14,3** Mio. EUR Umsatz/Jahr. Davon erwirtschaften die **99** AUSTROMED-Unternehmen ca. **45%** des Umsatzes und beschäftigen rund **40%** der Branchenmitarbeiter.

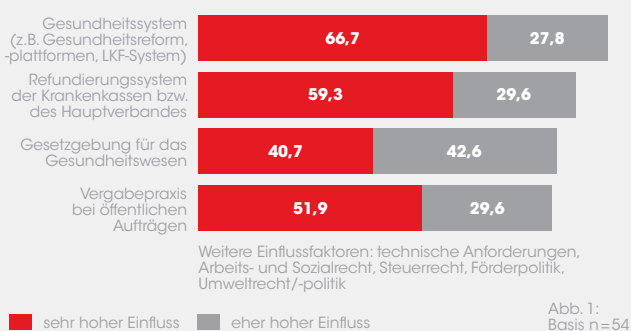




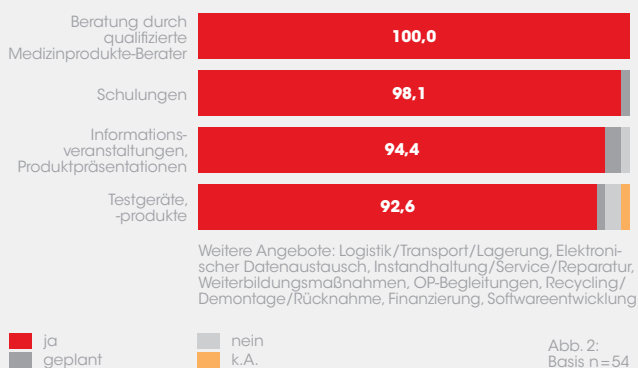
DIE STUDIENERGEBNISSE IM KONKRETEN

Der Wirtschaftsstandort Österreich ist ein attraktiver Produktionsstandort mit hochwertiger Technologie, qualifizierten Fachkräften, moderner Infrastruktur und zentraler Lage in Mitteleuropa.

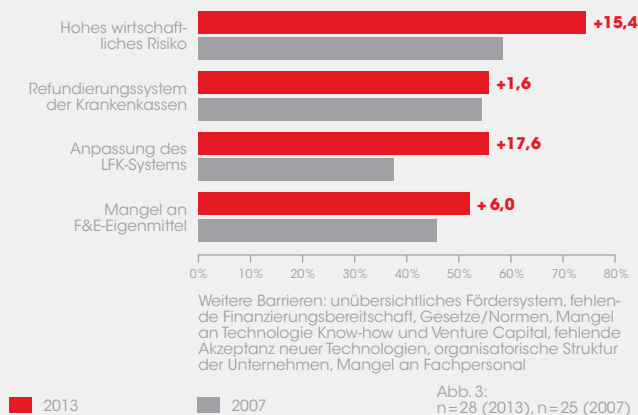
ZENTRALE EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT (IN %)



PALETTE AN ANGEBOTENEN, PRODUKTBEGLEITENDEN DIENSTLEISTUNGEN UND SERVICES DER AUSTROMED-UNTERNEHMEN (IN %)



VERGLEICH DER FTI-BARRIEREN 2013 VS. 2007 (IN PROZENTPUNKTEN)



Einflussfaktoren auf die Wettbewerbsfähigkeit

Zentrale Einflussfaktoren auf die Wettbewerbsfähigkeit sind das Refundierungs- und Zulassungssystem. Beide gelten als intransparent, ineffizient und innovationshemmend. Die Unternehmen fordern messbare und objektive Qualitätskriterien sowie bei Ausschreibungen die Förderung von KMU.

Produktbegleitende Dienstleistungen und Services

Kundenservice und produktbegleitende Dienstleistungen sind wesentlich bei der Lieferantenauswahl und werden weiter an Bedeutung gewinnen. Jedoch sinkt deren preisliche Anerkennung auf Kundenseite. Zudem drücken andere Länder und ausländische Einkaufsgenossenschaften die Preise in Österreich.

Forschung, Technologie und Innovation (FTI)

Innovationen bieten neue diagnostische sowie therapeutische Möglichkeiten und verbessern die Wettbewerbsfähigkeit, Produktivität und das Wachstumspotential für Unternehmen. Die FTI-Ausgaben der Medizinprodukte-Unternehmen sind entsprechend hoch und werden auch künftig steigen. Die Investitionsbereitschaft wird besonders durch das hohe, wirtschaftliche Risiko gedämpft. Dafür kooperieren die Unternehmen vermehrt mit Kunden, Zulieferern und Bildungseinrichtungen.

Aus- und Weiterbildung

Hochqualifizierte, geschulte Mitarbeiter gewährleisten die Patienten- und Anwendersicherheit. Nahezu alle befragten Unternehmen führten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen bei Mitarbeitern und auch bei Kunden durch – im Schnitt rund 2.154,20 Arbeitszeitstunden/Jahr.

Corporate Social Responsibility (CSR)

Die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Bereits mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen haben CSR-Leitlinien und rund 15% sind darüber hinaus Mitglied in einer nationalen oder internationalen CSR-Plattform. Auch bei der Auswahl der Geschäftspartner spielt das CSR-Engagement bei rund einem Viertel eine Rolle.

DIE WIRTSCHAFTLICHE RELEVANZ



Die Medizinprodukte-Unternehmen üben einen großen Einfluss auf andere Wirtschaftsbereiche aus und erzielen durch ihre Produktion, Wertschöpfung und Beschäftigung erhebliche volkswirtschaftliche Effekte. Die 99 AUSTROMED-Mitgliedsunternehmen nehmen dabei ein bedeutendes Gewicht innerhalb der Branchengruppe ein.

Produktionswert

Jeder Euro an Produktion der AUSTROMED-Gruppe generiert rund einen weiteren Euro an Produktion in Österreichs Wirtschaft. Gesamtwirtschaftlich betrachtet erzielen die AUSTROMED-Unternehmen einen Produktionswert in der Höhe von rund 3,3 Mrd. EUR.

Produktionsmultiplikator **gesamt: 1,89**
(AUSTROMED-Sample: **1,87**)



Wertschöpfung

Jeder Euro an Wertschöpfung der AUSTROMED-Gruppe generiert etwa einen weiteren Euro an Wertschöpfung in Österreichs Wirtschaft. Das Ausmaß der Wertschöpfung, die durch AUSTROMED-Unternehmen in der gesamten Wirtschaft bewirkt wird, beträgt insgesamt 1,5 Mrd. EUR.

Wertschöpfungsmultiplikator **gesamt: 1,96**
(AUSTROMED-Sample: **1,95**)



Beschäftigung

Jedem Beschäftigten in der AUSTROMED-Gruppe steht in der gesamten Wirtschaft beinahe ein weiterer Arbeitsplatz gegenüber, der durch die Unternehmen der AUSTROMED indirekt gesichert wird. Insgesamt hängen 17.902 Arbeitsplätze in der österreichischen Volkswirtschaft an der Leistungskraft der AUSTROMED-Gruppe.

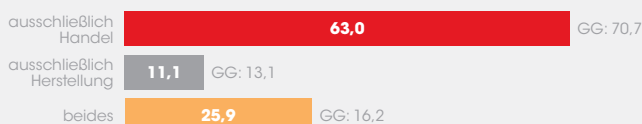
Beschäftigungsmultiplikator: **1,92**



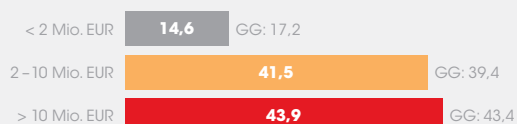
Struktur der AUSTROMED-Unternehmen

Die Medizinprodukte-Unternehmen bilden ein historisch gewachsenes, kompaktes Netzwerk aus Produzenten und Händlern. Insgesamt umfasst die Branche sowohl kleine Handwerksbetriebe und Nischenanbieter als auch global agierende Konzerne.

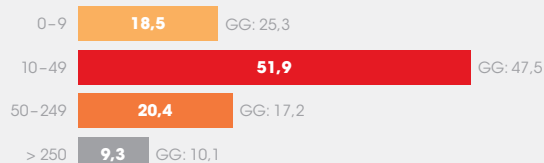
STRUKTUR: HANDEL/HERSTELLUNG (IN %)



GRÖSSENSTRUKTUR NACH UMSATZ (IN %)



GRÖSSENSTRUKTUR NACH MITARBEITERN IN ÖSTERREICH (IN %)



STRUKTUR: FRAUENANTEIL (IN %)

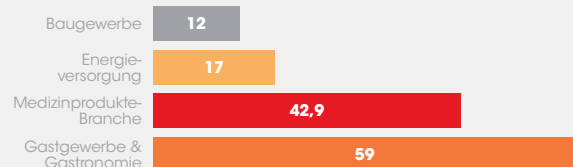


Abb. 4-6: GG=Grundgesamtheit, Basis n=54

Abb. 7: Medizinprodukte-Branche n=54, andere Branchen n=gesamte Beschäftigte in Österreich

EIN AUSBLICK IN DIE ZUKUNFT



Zukunftsprognose

Die Medizinprodukte-Branche wird ein Wachstumsmarkt bleiben. Faktoren für diese positive Entwicklung sind:

- die **steigende Nachfrage** nach Gesundheitsleistungen und somit auch nach Medizinprodukten,
- der medizinisch-technische **Fortschritt**,
- die **steigenden medizinischen Anforderungen** an Diagnostik und Therapie,
- die **demographische Entwicklung** sowie
- die **verbesserte Infrastruktur** und das **steigende Einkommen** in Schwellen- und Entwicklungsländern.

Schlussfolgerungen

- Die Märkte für Gesundheitsleistungen befinden sich durch die zunehmende Internationalisierung und Innovationsdynamik, die Veränderungen der Beschaffungsmärkte und der knappen Budgets in einem erheblichen Strukturwandel.
- Die Unternehmen versuchen dem aggressiver werdenden Wettbewerb und Preisdruck durch Flexibilität und Kundenorientierung sowie einem Fokus auf Auslandsmärkte standzuhalten.
- Vorrangiges Thema für die Unternehmen bleibt auch in den kommenden Jahren die Standortsicherung, gefolgt von der Kassen-Erstattung, den Ausschreibungsbedingungen sowie der Effizienz und Transparenz der Zulassung von Medizinprodukten.
- Die Ausgestaltung der politischen Rahmenbedingungen wird entscheidend für die Leistungskraft, die Entwicklungspotentiale und die Wettbewerbsfähigkeit der Branche sein.
- Die Leistung der Medizinprodukte-Unternehmen darf nicht durch kurzfristige, einseitige Maßnahmen zur Kostendämpfung gefährdet werden. Insbesondere muss der Wert der angebotenen Dienstleistungen und Services von den Kunden preislich anerkannt werden.
- Produktinnovationen der heimischen Medizinprodukte-Unternehmen tragen wesentlich zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Kostensenkung im Gesundheitssystem sowie zum Wachstum der Branche bei. Respektive muss die Investitionsbereitschaft der Unternehmen in FTI unterstützt und gefördert werden.

Untersuchungsdesign der Studie

Die Studie wurde 2013 als Update der Erhebung von 2007 vom **Industriewissenschaftlichen Institut (IWI)** durchgeführt. Das Ziel war es, anhand einer aktualisierten Analyse der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung von Medizinprodukte-Unternehmen in Österreich, ihre Bedürfnisse und spezifischen Herausforderungen darzustellen.

Die Studie kann unter office@austromed.org angefordert werden.

AUSTROMED

Interessensvertretung der Medizinprodukte-Unternehmen
Bossigasse 24/7, 1130 Wien
T +43 1 877 70 12
F +43 1 877 70 12-20
office@austromed.org
www.austromed.org

Impressum

Herausgeber: AUSTROMED – Interessensvertretung der Medizinprodukte-Unternehmen, Bossigasse 24/7, 1130 Wien. Konzeption und Gestaltung: Kobza Integra Public Relations GmbH, Mariahilfer Straße 27/10, 1060 Wien. Fotocredits: iStock (S. 2 u. 4), Fotolia (S. 3). Quellen: Abb. 1-6 IWI, Abb. 7 IWI/Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Personenbezogene Bezeichnungen in dieser Broschüre gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.